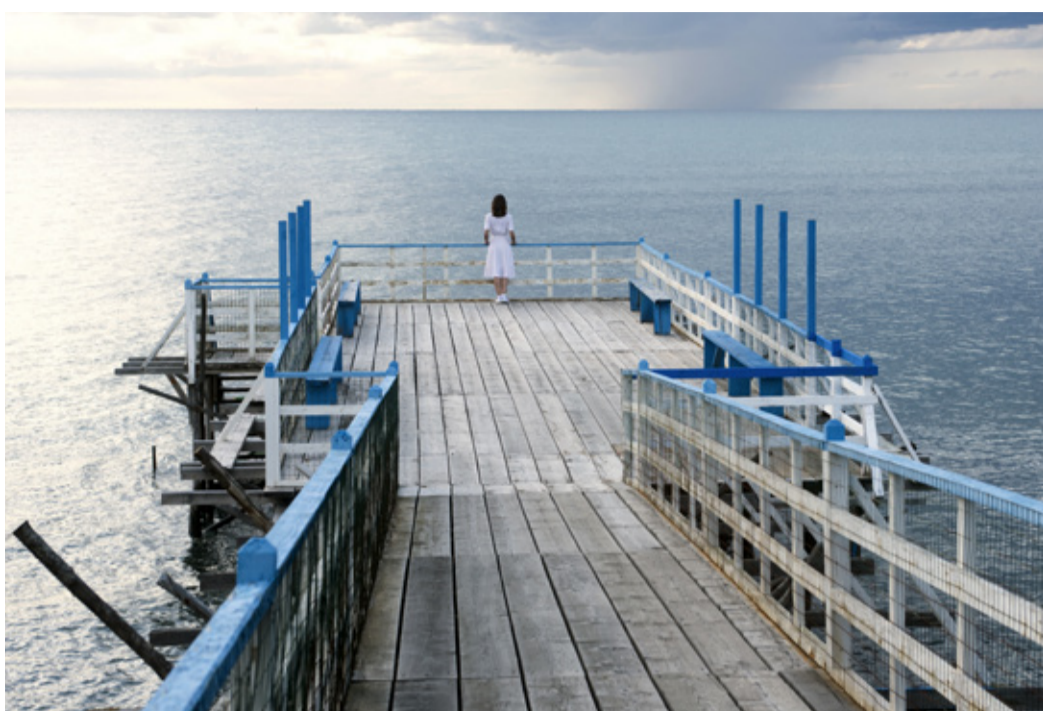


KINO IM CASTELL

Filmprogramm Sommer 2018



Una questione privata

Kino im Castell, jeweils um 21.00 Uhr

in Kooperation mit trigon-film

Der Sommerzyklus mit Filmperlen aus der ganzen Welt wurde zusammengestellt vom Publizisten Walter Ruggle. Die Reihe lädt ein zu Entdeckungen von herausragenden Werken und zum Wiedersehen mit Klassikern. Geniessen Sie das exquisite Kino im Castell.

Sa 23. Juni	Una questione privata – Paolo & Vittorio Taviani, Italien
Fr 29. Juni	Malaria - The Vibes of Tehran – Parviz Shahbazi, Iran
Fr 6. Juli	Das Mädchen mit der Hutschachtel – Boris Barnet, Russland
Fr 13. Juli	La vida es silbar – Fernando Pérez, Kuba
Sa 14. Juli	Die letzte Pointe – Rolf Lyssy, Schweiz
Fr 20. Juli	Una questione privata – Paolo & Vittorio Taviani, Italien
Sa 21. Juli	Aurore – Blandine Lenoir, Frankreich
Fr 27. Juli	Malaria - The Vibes of Tehran – Parviz Shahbazi, Iran
Sa 28. Juli	Die letzte Pointe – Rolf Lyssy, Schweiz
Fr 3. August	Aurore – Blandine Lenoir, Frankreich
Sa 4. August	Una questione privata – Paolo & Vittorio Taviani, Italien
Fr 10. August	Malaria - The Vibes of Tehran – Parviz Shahbazi, Iran
Sa 11. August	La vida es silbar – Fernando Pérez, Kuba
Fr 17. August	Liquid Truth – Carolina Jabor, Brasilien
Sa 25. August	Loves of A Blond – Milos Forman, Tschechoslowakei
Fr 31. August	Das Mädchen mit der Hutschachtel – Boris Barnet, Russland
Fr 7. September	Aurore – Blandine Lenoir, Frankreich
Fr 14. September	Loves of A Blond – Milos Forman, Tschechoslowakei
Fr 21. September	Styx - Die Frau und das Meer – Wolfgang Fischer, Deutschl.
Fr 28. September	Die Farbe der Granatäpfel – Sergei Paradschanow, Armenien
Fr 5. Oktober	Liquid Truth – Carolina Jabor, Brasilien
Sa 6. Oktober	La vida es silbar – Fernando Pérez, Kuba
Fr 12. Oktober	Styx - Die Frau und das Meer – Wolfgang Fischer, Deutschl.
Fr 19. Oktober	Liquid Truth – Carolina Jabor, Brasilien

Weitere Infos, VoD für andere Tage und DVDs finden Sie unter www.trigon-film.org

Kinoeintritt

CHF 12.–

Film plus Dinner, 3 Gänge

CHF 65.–

Für Hotelgäste ist das Kino inbegriffen

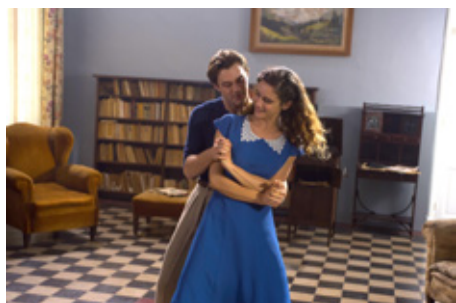
Reservationen:



CASTELL
THE FINE ART OF RELAXING

HOTEL · RESTAURANT · HAMAM CH-7524 ZUOZ

On a different Mountain near St. Moritz · Tel +41 (0)81 851 52 53 · Fax +41 (0)81 851 52 54 · www.hotelcastell.ch



Una questione privata

Paolo & Vittorio Taviani, I 2017, 85 Min., ab 16 J. – Ital./d/f

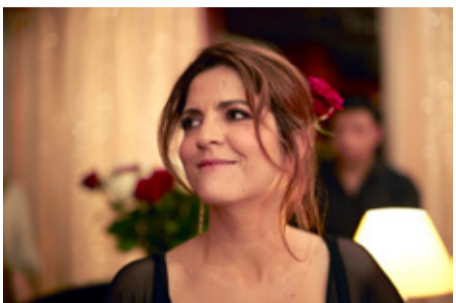
Giorgio, Milton und Fulvia sind die drei Figuren, von denen uns Paolo und Vittorio Taviani in ihrem letzten gemeinsamen Film erzählen. Vittorio, der ältere der beiden, ist im April 2018 gestorben. Im Geist ihres Meisterwerks «La notte di San Lorenzo» blenden sie noch einmal zurück in die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Partisan Giorgio kämpft um seinen Freund Milton, gleichzeitig sieht er ihn als Konkurrenten in der geteilten Leidenschaft für Fulvia, jene junge Frau, die sich längst in den Norden abgesetzt hat, aber in den Träumen der beiden präsent bleibt.



Malaria – The Vibes of Tehran

Parviz Shahbazi, Iran 2017, 90 Min., ab 14 J. – Farsi/d

Im Spielfilm «Malaria» haut die junge Hanna mit ihrem Freund ab und schlägt sich aus der Provinz in die Hauptstadt Teheran durch. Die beiden verbringen ihre Zeit mit einer Gruppe von Musikern, die sich Malaria nennt. Parviz Shahbazi erzählt ihre Geschichte in fiebrigen Aufnahmen, die er teils im Stil von Handy-Videos rekonstruiert. Shahbazi, der die Szenen lebensnah inszeniert und atemlos montiert hat, taucht mit seinen Bruchstücken einer Flucht ein ins Leben Jugendlicher im Iran von heute. Das ist direktes, hautnahes und lebendiges Kino.



Aurore

Blandine Lenoir, Frankreich 2017, 89 Min., ab 16 J. – F/d

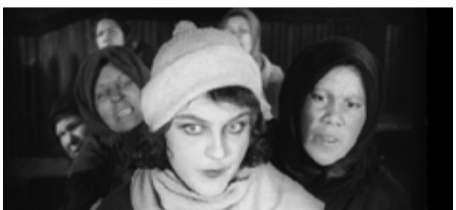
Agnès Jaoui glänzt mit Witz und Wärme als Frau im besten Alter, die sich nicht unterkriegen lässt. Ohne Mann und ohne Arbeit, aber mit höllischen prämenopausalen Hitzewallungen und demnächst auch bereits mit Enkelkind: in einer von Produktivitätswahn geprägten Gesellschaft fühlt sich Aurore mehr und mehr aufs Abstellgleis gedrängt. Doch sie verliert den Humor nicht, erlangt ihr Selbstbewusstsein und ihre Unternehmungslust zurück, erfindet sich neu, weil sie an sich glaubt. Wird sie auch das Herz ihrer unverhofft wiedergetroffenen Jugendliebe erobern?



Die letzte Pointe

Rolf Lyssy, Schweiz 2017, 99 Min., ab 10 Jahren – Dialekt

Für ihre 89 Lenze ist Gertrud Forster beneidenswert vital und selbständig. Ihre grösste Angst ist es, dement im Altersheim zu enden. Umso schockierter ist sie, als ein eleganter Engländer bei ihr auftaucht, weil sie ihn auf einer Dating-Plattform für Senioren angeschrieben hat.



Das Mädchen mit der Hutschachtel

Boris Barnet, Russ. 1927, 93 Min., ab 10 J. – Stumm/Piano/d

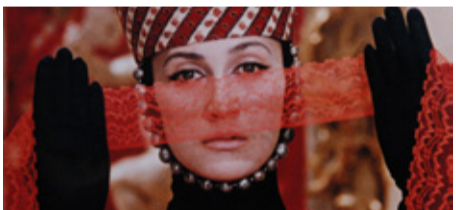
Findet man das kleine Glück in der grossen Stadt? Ein Filmjuwel aus der russischen Stummfilmzeit mit Anna Stén, die nach diesem Film nach Hollywood geladen wurde. Das Box- und spätere Regie-Naturtalent Boris Barnet machte der Film als Begründer der lyrischen Komödie berühmt.



Loves of A Blond

Milos Forman, Tschech. 1965, 85 Min., ab 16 – Tschech/d/f

In seinem US-Exil drehte er Filme wie «Einer flog über das Kuckucksnest», davor war der im April 2018 verstorbene Regisseur Milos Forman bereits berühmt mit humorvollen Arbeiten wie diesem Bericht von den Liebesabenteuern einer jungen Arbeiterin in Zeiten sozialistischer Ideale.



Sayat Nova – Die Farbe der Granatäpfel

Sergei Paradschanow, Armenien 1969, 79 Min., ab 16, Arm./d

Diese ungewöhnliche Filmbiografie des armenischen Musikers Sayat Nova, der im 18. Jahrhundert lebte, besteht aus 8 Kapiteln, die seine Lebensstationen mit Hilfe von stark surrealistischen Tableaus darstellen. Ein Film, in dem kaum gesprochen wird und die Bilder das Sagen haben.



La vida es silbar – Das Leben, ein Pfeifen

Fernando Pérez, Kuba 1998, 106 Min., ab 14, Spanisch/d

Der erfolgreiche kubanische Spielfilm wirkt in wunderbar restaurierter Fassung wie neu und jung wie vor zwanzig Jahren. Fernando Pérez erzählt von Havanna und von drei Menschen, die hier auf der Suche nach dem persönlichen Glück sind. Mariana, eine junge Ballett-Tänzerin, würde liebend gerne die Rolle der Giselle tanzen. Der Musiker Elpidio wurde als kleiner Junge von seiner Mutter Cuba verlassen, weil er nicht nach deren Wünschen geraten war. Julia arbeitet als Pflegerin in einem Altersheim. Das Leben: Ein Pfeifen.



Styx – Die Frau und das Meer

Wolfgang Fischer, Deutschland 2018, 94 Min., ab 14, E/D/d/f

Eine erfolgreiche Ärztin verbringt ihre Ferien allein auf einer tollen Segelyacht unterwegs von Gibraltar nach Ascension. Ihr Wunsch nach unbeschwerten Ferien scheint sich zu erfüllen, doch nach einem Sturm schlägt das schöne Abenteuer in eine nicht gekannte Herausforderung um: In der Nähe ihres Schiffes entdeckt sie ein schwer beschädigtes, hoffnungslos überladenes Flüchtlingsboot. Wolfgang Fischers Film verdichtet auf dem Wasser den Überlebenskampf. Das Meer wird zum existentiellen Schauplatz eines allegorischen Dramas.



Liquid Truth

Carolina Jabor, Brasilien 2017, 87 Min., ab 14, Port./d/f

Was geschieht, wenn der Beweis für ein Vergehen die Aussage einer Mutter ist, die ein Gespräch mit ihrem Sohn wiedergibt? Rubens ist ein beliebter und aufgestellter Schwimmlehrer – bis er eines Tages von einer Mutter beschuldigt wird, deren Sohn zärtlich berührt zu haben. Die Anschuldigungen werden beschleunigt und verbreitet durch moderne Kommunikationsmittel. Ein packender Spielfilm, der uns erkennen lässt, dass sich Wahrheit nicht per SMS vermittelt und wie soziale Medien asoziale Dimensionen bekommen können.